

bonikids

Das Bonifatiuswerk-
Magazin

FÜR KLEINE &
GROSSE
CHRISTEN

Lerne den
**HEILIGEN
PETRUS**
kennen

Bastle eine tolle
SCHATZKISTE

Erfahre alles über
SCHLÜSSEL

Wo wohnt der Papst?

WIR ENTSCHLÜSSELN DEN VATIKAN



NEUES VOM
RAPSGELBEN
HELPER

BONI-BUS

Ciao bambini! Ich bin's – euer BONI-Bus!

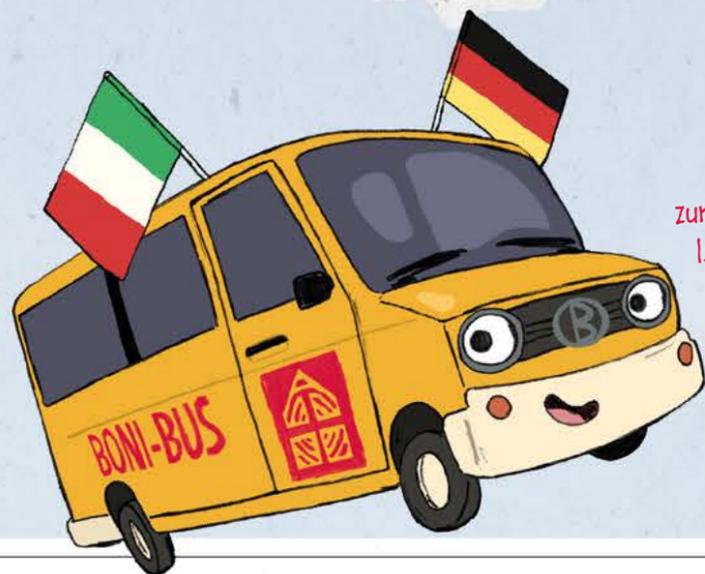
Wusstet ihr, dass ich an
fast 600 Orten Menschen helfe?

Pizza, Pasta und Eis: typisch ... Stuttgart?
Ja klar! Denn in der Nähe von Stuttgart leben
über 4.500 italienischsprachige Gläubige.
Die wollen gerne zusammen **Gottesdienst
in ihrer Muttersprache** feiern, wohnen
aber ganz weit verstreut. Kein Problem für
den BONI-Bus:

»Ich bringe die
Menschen zusammen.«



Besonders viel Spaß macht es mir natürlich,
mit den Kindern unterwegs zu sein,
zum Beispiel bei der Vorbereitung zur Erstkommunion.
Ist es nicht toll, wie der Glaube uns alle verbindet?



IMPRESSUM »BONI KIDS« SOMMERAUSGABE 2019

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0 – Fax: (0 52 51) 29 96-88

E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

REDAKTION Julian Heese – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

Art-Direktion: Rabea Kaup – Textredaktion: Britta Humberg und Jens Kloster – Grafik und Bildredaktion: Ronja Overländer und Maïke Denker – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStockphoto / S. 1, 5 filmfoto_kna / S. 6 Stefano Dal Pozzolo, Osservatore Romano, Romano Siciliani_Angelo Kelly / S. 11_Wikimedia Commons / S. 19 Nheyob

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn – PREIS 1,50 Euro für 4 Ausgaben

BANKVERBINDUNG Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



ClimatePartner.com
53323-1902-1004



Liebe Mädchen und Jungen,



endlich ist der Sommer da! Mit blauem Himmel, warmer Brise
und kühlem Eis. Macht ihr dieses Jahr auch einen Sommer-
urlaub? Ich liebe es zu reisen! Ich weiß zum Beispiel noch, als
ich das erste Mal den **Vatikan** besucht habe. Es war mit
unserer Klasse vor dem Abitur. Das ist das kleinste Land der
Welt und liegt mitten in der Stadt Rom in Italien. Hier wohnt
auch **Papst Franziskus**. Den habe ich sogar schon mal
persönlich getroffen. Das war wirklich spannend!

Wusstet ihr, dass der heilige Petrus der allererste Papst war? Von
Jesus hat er die Aufgabe bekommen, die Kirche zu leiten. Ihm
zu Ehren wurde der gigantische **Petersdom** gebaut, eine der
größten Kirchen der Welt.

Und was das alles mit Schlüsseln zu tun hat, könnt
ihr in dieser Ausgabe mit den »boni kids« Max, Clara und
Ben entdecken.

Die »boni kids« und ich wünschen
euch einen fantastischen Sommer und
erholsame Ferien!

Euer
Georg Austen

GEORG AUSTEN

ist der Geschäftsführer und damit der
Leiter des Bonifatiuswerkes.

Das Werk kümmert sich um Menschen
in Deutschland und in anderen Ländern
im Norden und Osten Europas.

Es hilft Katholiken in der Diaspora, also dort,
wo die meisten einen anderen Glauben haben.



IN DIESEM HEFT

5 – SOMMERTHEMA

– Wissen rund um **SCHLÜSSEL** –
– **VON PETRUS ZU FRANZISKUS** –
– **SCHÄTZE DES VTIKANS** –

➔ Ich bin Clara.
Lass uns zusammen den Vatikan erkunden
und seine Geheimnisse entschlüsseln!



11 **MINI-EXTRA:**
Sommerinterview

10 RÄTSELSPASS



Ich bin Max.
Komm mit – nach einer Erfrischung
knacken wir das Schlüssel-Rätsel.

12 (Vor-) Lesegeschichte

16 Unsere Heiligen

➔ DER HEILIGE PETRUS



Ich bin Ben.
Lass uns eine fotoreife Schatzkiste
basteln.

18 SOMMERBASTELEI

19 Vorschau

SOMMERTHEMA

Wissen rund um SCHLÜSSEL

Schon etwa 3.000 Jahre lang benutzt man Schlösser, die nur mit dem passenden Schlüssel geöffnet und geschlossen werden können. So kann man Wertvolles oder **GEHEIMES SICHERN**.

Der oberste Schlüsselhalter des Vatikans kümmert sich um **2.797** Schlüssel.

Heute können sogar deine Fingerabdrücke und **Augen** zu Schlüsseln werden – zum Beispiel am Laptop, Handy oder Auto.

PETRUS soll sein **SCHLÜSSEL** auf die Erde gefallen und in Form der **Schlüsselblume** aus dem Boden gewachsen sein!

Seit 1997 gibt es in Deutschland eine **Meisterschaft im Schlösser-Knacken**. Die Werkzeuge dafür heißen zum Beispiel »Schneemann« oder »Schlange«.

Sogenannte »Schlüsselloch-Operationen« werden durch ganz kleine Löcher mit **BESTIMMTEN WERKZEUGEN** gemacht.

Über den Schlüssel zur Grabeskirche Jesu in Jerusalem wacht eine **muslimische Familie**.

Liebes-Schlösser an Brücken sollen **ewige Liebe** besiegeln. Der Schlüssel wird **IN DEN FLUSS** geworfen.

Papst Franziskus

geboren: 17. Dezember 1936 in Argentinien
Geburtsname: Jorge Mario Bergoglio
Papstname: Franziskus
Papst seit: 13. März 2013
Charakter: mutig, ehrlich, bescheiden, entschlossen, offen, barmherzig
Wunsch: das Wohl aller Menschen und der Natur



Den Ring vom Papst nennt man auch »Fischerring«: Darauf ist nämlich Petrus in einem Boot zu sehen. Petrus wird als der erste Papst angesehen.

Die Kopfbedeckung vom Papst nennt man **Scheitelkäppchen**.

Kardinäle haben **rote**, Bischöfe **violette** und der Papst hat ein **weißes Käppchen**.

Die **Mitra** wird vom Papst bei bestimmten Gottesdiensten getragen.



SOMMERTHEMA

Von Petrus zu Franziskus

So kam der Papst nach Rom

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Vielleicht fahrt ihr ja dieses Jahr nach Italien? Dann könntet ihr den Papst im Vatikan besuchen. Der liegt mitten in Italiens Hauptstadt Rom. Von hier aus wird die gesamte katholische Weltkirche geleitet und organisiert. Der Papst ist dabei nicht nur das höchste Oberhaupt der Kirche, sondern auch vom Vatikan als Staat.

Puh, ganz schön kompliziert, oder? Jetzt fragt ihr euch vielleicht, wie der Papst zum Chef wurde und warum er in Rom wohnt. Das liegt an Petrus, dem ersten Papst überhaupt. In der Bibel erfahren wir, dass Jesus Petrus »Fels« nannte und ihm die Schlüssel zum Himmelreich überreichte. Später reiste Petrus von Land zu Land, um von Jesus zu erzählen. Zuerst gab es ganz wenig Christen, aber bald wurden es immer mehr. Schließlich war Petrus in Rom, wo er später für seinen Glauben gestorben ist. Auf seinem Grab wurde der Petersdom gebaut. So entstand das Zentrum der Kirche. Und alle Päpste treten in Petrus' Fußstapfen.

HIMMELSSCHLÜSSEL

Einmal sagte Jesus: »Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.«

Damit meinte Jesus aber nicht die Kirche als Gebäude. Er meinte damit die Kirche als Gemeinschaft und die Verbindung zu Gott im Himmel. Petrus bekam von Jesus die Aufgabe, für die Gemeinschaft zu sorgen und sie zu stärken. Daher wird Petrus als erster Papst gezählt.



Wenn du diese Geschichte in der Bibel nachlesen willst, findest du diese Worte im Matthäus-Evangelium (Mt 16,18–19).

SCHÄTZE DES VATIKANS

Entdeckungsreise im kleinsten Staat der Welt

Die Flagge des Vatikans zeigt die Schlüssel vom heiligen Petrus. Es sind zwei, weil der Papst einerseits weltliche Macht über den Vatikan und andererseits geistliche Macht über die Gemeinschaft der Kirche hat.

Der Vatikan ist der kleinste Staat der Welt! Er ist nur 600 Meter lang, und es leben nur etwa 1.000 Menschen hier. Im Vatikan gibt es viele alte Gebäude, Museen und wunderschöne Gärten. Jedes Jahr besuchen über 18 Millionen Menschen den Vatikan. Komm mit auf Entdeckungsreise!



Unter dem Dom: die »Stadt der Toten« mit uralten Gräbern

Der **Petersdom** ist eine der größten Kirchen der Welt: Es passen 60.000 Menschen hinein. Gebaut wurde der Dom auf dem Grab des heiligen Petrus. Das war der erste Papst.



Im Garten: Hubschrauberlandeplatz für den Papst



Der Petersplatz: Seine runde Form zeigt, dass die Kirche die Menschen umarmt

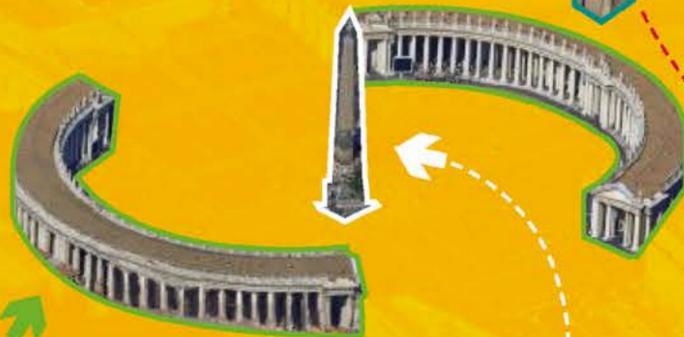
In der Kapelle: eines der berühmtesten Bilder der Welt



Die **Sixtinische Kapelle** ist berühmt. Hier schließen sich die Kardinäle ein, wenn ein neuer Papst gewählt werden muss. Das letzte Mal war das 2013, und gewählt wurde Papst Franziskus.



In den **Vatikanischen Museen** kann man unglaubliche Dinge bestaunen. Unter anderem ägyptische Statuen, alte Gemälde, moderne Kunst, Münzen, wertvolle Bücher und auch die Autos vom Papst, zum Beispiel das »Papamobil«.



Der Obelisk: stammt aus Ägypten

Im **Apostolischen Palast** wohnt und arbeitet der Papst. Eigentlich! Als der Palast 2013 für Papst Franziskus eingerichtet wurde, wollte er lieber im **Gästehaus*** wohnen bleiben.



In der Mauer: ein echter Geheimgang zu einer Burg



KNIFFLIGES

Schlüssel-Rätsel

WELCHE SCHATZKISTE ÖFFNET MAX' GEHEIMNISVOLLER SCHLÜSSEL?

RÄTSELSPASS

TIPP: Es kommt auf den Blickwinkel an. Die Form ist spiegelverkehrt!



Schreibe als Lösungswort die Kistennummer aus:



GEWINN-SPIEL
1 von 5 Exitspielen

Zur Verfügung gestellt vom Kosmos Verlag



Sende das Lösungswort bis zum 31. August 2019

per E-Mail an:

bonikids@bonifatiuswerk.de

oder per Post an:

Redaktion »boni kids«,
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.,
Kamp 22, 33098 Paderborn*

Die Gewinner vom letzten Rätsel erfährst du im Internet: www.bonikids.de



Die »boni kids« treffen Gabriel Kelly* unterwegs und fragen ihn:

Was bedeutet dir die Musik?

Es ist ein riesiges Geschenk, für viele Leute Musik machen zu dürfen.

Bist du gerne viel unterwegs?

Es macht viel Spaß, aber man wünscht sich manchmal auch, einfach zu Hause zu sein.

Ist das Gebet wichtig für dich?

Ja, sehr wichtig. Das kann manchmal einfach ein kurzes »Danke« an Gott sein.

Ein Wunsch an die »boni kids«-Leser?

Lest weiter fleißig die »boni kids« und vergesst niemals, dass Gott immer da ist und euch lieb hat!

* Gabriel aus der bekannten »Kelly Family«



* Mit der Einsendung der Lösung erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner auf www.bonifatiuswerk.de veröffentlicht werden. Die uns mit der Einsendung übermittelten Daten werden nur für Zwecke des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels gelöscht. Unsere Datenschutzrichtlinien können Sie hier einsehen: www.bonifatiuswerk.de/datenschutz.

Antons Schlüssel zum Vatikan

Ein sommerliches Abenteuer in Rom

Es ist das erste Wochenende der Sommerferien. Anton ist auf dem Weg zu seinem Opa und sieht aus dem Autofenster. Antons Mutter war den ganzen Tag so geheimnisvoll. Irgendwas haben sie und Opa doch geplant! Aber verraten will sie nichts.

In Gedanken spielt Anton mit der Kette um seinen Hals. Daran baumelt ein alter Schlüssel. Das ist sein besonderer Glücksbringer, und er hat ihn immer dabei. Er spürt das kalte Metall und die geschwungenen Verzierungen unter seinen Fingern. Er blickt durch das Loch im Griff des Schlüssels und sieht, wie die Bäume am Straßenrand vorbeiziehen. Er denkt daran zurück, wie er den Schlüssel zusammen mit seinem Opa gefunden hat, als er noch ganz klein war. Sie haben Piraten gespielt und wollten gerade ihre selbst gebastelte Schatzkiste verbuddeln. Da kam aus der weichen Erde plötzlich der Schlüssel hervor. »Wow, der gehört bestimmt zu einer echten Schatzkiste!«, freute sich Anton damals. »Opa, was kann man damit aufschließen?« »Weißt du, Anton: Der wichtigste Schlüssel ist immer der eigene

Blickwinkel«, meinte sein Opa und guckte durch das Loch im Schlüsselgriff: »Ho, Piraten! Ich habe etwas entdeckt: Wir enter nun die Kombüse! Oma hat den Kuchen fertig.« Seitdem hat ihm sein Schlüssel immer geholfen, Verborgenes zu entdecken, Geheimnisse zu ergründen und Rätsel zu knacken. Sein Schlüssel gibt ihm einen besonderen Blick auf die Dinge.

Die Überraschung

Endlich sind sie da. Opa Peter steht schon vor dem Haus und winkt ihnen zu: »Das Abendessen ist schon fertig, kommt rein!« Es gibt knusprige Bratkartoffeln mit Spiegelei. Typisch Opa! Pappsatt und glücklich sitzen die drei nach dem Essen am Tisch und genießen die Abendsonne. Da schiebt ihm sein Opa einen unscheinbaren Umschlag zu. Ob das der Grund für die Geheimnistuerei ist? Anton öffnet ihn vorsichtig. Drinnen liegen Flugtickets.

»Häää?«, sagt Anton, der gar nichts mehr versteht. Seine Mutter muss kichern. »Sag du es ihm, Peter!« »Ich habe beim Kreuz-



worträtsel gewonnen. Ihr fahrt für drei Tage nach Rom. Zum Vatikan!«, verkündet sein Opa. »Vielleicht treffen wir sogar den Papst!«, platzt es aus seiner Mama heraus.

Das Rätsel der Reise

Sein Opa wird geheimnisvoll: »Ich möchte aber, dass du hinter die goldene Fassade guckst. Was ist das, was dann bleibt?« »Was dann bleibt? Was meinst du damit?«, fragt Anton verwirrt. »Der Vatikan ist ja ein Gebilde, von Menschen gemacht. Vor allem für Politik. Aber da gibt es ja noch mehr ... Du musst nach dem »Warum« suchen«, meint Opa Peter und guckt nachdenklich in die Ferne. Als Anton noch mal nachhaken will, wehrt sein Opa ab: »Ich möchte, dass du deine eigenen Antworten findest. Du weißt doch: Das Wichtigste ist der Blickwinkel!« Und damit beginnt Antons Sommerabenteuer im Vatikan.

Den Flug und die erste Nacht im Hotel haben Anton und seine Mama gut überstanden. Die warme Sommersonne steigt höher, und die beiden planen ihren Tag. »Ich versuche

ja, Opas Rätsel zu knacken. Aber wo sollen wir bloß anfangen?«, meint Anton und dreht dabei seinen Schlüssel zwischen den Fingern. »Hmm, also ich würde beim Papst anfangen. Ich meine, deswegen gibt es den Vatikan doch schließlich, oder?«, überlegt seine Mama. »Was macht der Papst eigentlich genau, Mama?«, fragt Anton. »Ich glaube, der hat ganz viele wichtige Aufgaben. Lass uns das mal nachgucken.« Sie öffnet ihren Laptop und meint kurz darauf: »Also, hier steht: Der Papst ernennt hohe Ämter in der Kirche, verfasst wichtige Texte und Verordnungen, ist verantwortlich für den Vatikan und versucht, zwischen den Ländern zu vermitteln.« »Hmm, okay. Opa meinte aber, es gibt noch mehr als Politik. Wollen wir los? Vielleicht fällt mir was ein, wenn ich den Vatikan mit eigenen Augen sehe«, schlägt Anton vor.

Der Petersdom

Bevor sie aber den Vatikan betreten können, müssen sie eine lange Menschenschlange und einen Wachposten hinter sich lassen. Dann sind sie endlich drin, im Petersdom,



»Aber da gibt es ja noch mehr ...
Du musst nach dem »Warum« suchen.«

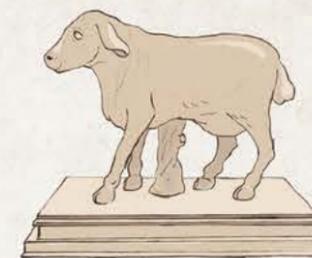
einer der größten Kirchen der Welt. Anton ist sprachlos! »Hier im Reiseführer steht: Der Dom ist 133 Meter hoch. Er bietet Platz für 60.000 Menschen«, verkündet ihm seine Mama. Anton ist noch ganz erschlagen von so vielen Eindrücken. Vielleicht hilft ihm ein Blick durch seinen Schlüssel? Er entdeckt Statuen, goldene Schriftzüge und bunte Gemälde. Plötzlich bleibt sein Blick an einem schlanken goldenen Kreuz hängen. Das steht auf der Spitze von einer Art riesigem Dach über dem Altar. »Da müssen wir hin!«, meint er und navigiert seine Mama durch die Kirche.

Der erste Hinweis

»Guck mal, Mama. Da geht es ja runter!«, staunt Anton, als er die zwei Marmortreppen sieht, die in die Tiefe führen. »Ja, da ist das Petrusgrab. Da wurde der heilige Petrus begraben. Ihn hat Jesus damals zum ersten Papst gemacht.« »Ich glaube, da haben wir was! Etwas, was allem hier zugrunde liegt!« »Sind dir eigentlich schon die vielen Schlüssel aufgefallen? Könnte das auch ein Hinweis sein?«, meint Antons Mama, als

sie an einer riesigen Statue von Petrus vorbeikommen. Plötzlich klumpert es hinter ihnen. Ein Mann öffnet eine Klappe, um an verborgene Lichtschalter zu kommen. Und zwar mit dem größten Schlüsselbund, den Anton je gesehen hat!

Der Mann bemerkt Anton, der ihn wohl angestarrt haben muss. »Ahhh, ti piacciono le chiavi!«, meint er auf Italienisch. »Oh, Entschuldigung, wie bitte?«, fragt Anton schüchtern. »Oh, Deutsche!«, freut sich der Mann. »Du interessierst dich für Schlüssel?«, fragt er auf Deutsch und deutet auf Antons Halskette. »Ja, genau! Ich versuche, das Geheimnis des Vatikans zu entschlüsseln!« »Vielleicht kann ich dir helfen! Ich bin schließlich der Schlüsselhalter des Vatikans.« »Oh, wow! Kennen Sie etwa alle Türen und Schlösser?«, fragt Anton aufgeregt. »Alle«, ist die klare Antwort. »Warum hat Petrus eigentlich immer zwei Schlüssel?«, will Anton wissen. »Das ist eine spannende Geschichte! Es bedeutet, dass der Papst weltliche Macht, aber auch geistliche Macht hat«, erklärt der Schlüsselhalter. »Und deshalb sind die zwei Schlüssel auch



»Plötzlich entdeckt er eine Statue,
ganz anders als alle anderen.«

auf der Flagge vom Vatikan, oder?«, meint Anton. »Ja, genau! Du bist ein guter Beobachter. Guck dir doch mal die Geschichte der Petrus-Schlüssel an. Ich muss jetzt weiter. Ciao!«, verabschiedet sich der Schlüsselhalter.

Schlüssel zum Herzen

Anton und seine Mutter verbringen einen wundervollen Tag im Vatikan: Sie besteigen die Kuppel des Petersdoms und durchwandern die Gärten. Abends fallen sie auf das Sofa im Hotel. »Der Schlüsselhalter meinte heute, ich soll noch mal die Geschichte von Petrus nachlesen.« Seine Mama schnappt sich den Laptop und liest vor: »Jesus sagte: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.« »Jesus! Das ist der nächste Hinweis. Wir müssen wieder in den Vatikan! Aber morgen«, sagt Anton gähnend. Antons Mama liest ihm noch Geschichten aus Jesu Leben vor, über Barmherzigkeit und Liebe.

Am nächsten Morgen ist es besonders heiß. In den Vatikanischen Museen drängen sich

die Menschen. Anton ist immer noch auf der Suche nach einem Zeichen. Was war das Besondere an Jesus?

Sie kommen in den »Sala degli Animali«, einen Raum, komplett voll mit Tier-Statuen. Endlich haben sie einen Moment Zeit, um zu verschnauften. Um sie herum sind Hunderte Augen, Mäuler und Pfoten. Alles scheint im Kampf erstarrt zu sein. Anton wirft einen Blick durch seinen Schlüssel und sieht gefährliche Löwenzähne, knurrende Hundeschnauzen und scharfe Adlerschnäbel. Plötzlich entdeckt er eine Statue, ganz anders als alle anderen: ein Lamm. »Mama, guck mal, das Lamm da! Das gefällt mir.« »Ach, echt? Ich hätte gedacht, dir gefällt der gefährliche Löwe hier!«, meint die Mama. Aber Anton ist endlich nah an der Lösung des Rätsels: »Ist das Lamm nicht auch ein Zeichen für Jesus? Guck doch mal, wie stark es aussieht, obwohl es so sanft ist. Jesus hat die Menschen durch sein Herz gesehen. Damit hat er die Herzen berührt. Das war seine Stärke. Und das ist der Blickwinkel, den Opa immer meinte! Ich glaube, das ist der Schlüssel zu allem!«

WER IST EIGENTLICH ...

UNSERE HEILIGEN

DER HEILIGE PETRUS

Der erste Papst

Simon war ein einfacher Fischer, der aber stets auf sein Herz hörte. Als er Jesus traf, folgte er ihm und wurde zu einem seiner Jünger. Jesus erkannte Simons Stärke und gab ihm den Namen Petrus, das heißt »Fels«.

Einmal war Petrus mit den anderen Jüngern abends auf einem Boot unterwegs. Das Wetter wurde schlechter und die Wellen höher und höher. Mittlerweile war es fast wieder Morgen, und eine helle Gestalt kam über das Wasser auf sie zu. Alle hatten Angst und hielten sie für ein Gespenst. Doch dann rief Jesus: »Ich bin's, fürchtet euch nicht!« Aber Petrus zweifelte: »Herr, wenn du es bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen!« Und als Jesus ihn zu sich rief, konnte er tatsächlich über das Wasser

gehen. Mitten in den hohen Wellen verlor Petrus den Mut und begann zu sinken. »Hilf mir!«, rief er. Jesus fasste seine Hand und half ihm zurück ins sichere Boot. Da erkannte Petrus, dass Vertrauen und Mut Schlüssel dafür sind, alles zu schaffen!

Natürlich hat Petrus auch nicht immer alles richtig gemacht. Aber immer wenn ihm ein Fehler passiert ist, konnte er auch etwas Gutes daraus lernen. Dadurch war er einer der besten Schüler Jesu und ein sehr guter Anführer. Jesus konnte sich auf ihn verlassen. Später vertraute er ihm den Dienst für die Gemeinschaft der Kirche und symbolisch die Schlüssel für das Himmelreich an. Durch Mut und Vertrauen wurde Petrus vom Fischer zum ersten Papst.

Geboren wurde Petrus am **See Genezareth**.

Der liegt heute in Israel. Petrus reiste viel herum, weil er die Gemeinschaft der Kirche weiter aufbauen wollte.

So kam er irgendwann nach Rom in Italien.

Auf seinem Grab wurde später die größte Kirche der Welt gebaut: **der Petersdom**.



Israel

Lust auf mehr Karten?

Das Quartett mit vielen weiteren Heiligen gibt es hier zum **Sonderpreis** von 3,50 Euro:

shop.bonifatiuswerk.de/Heilige

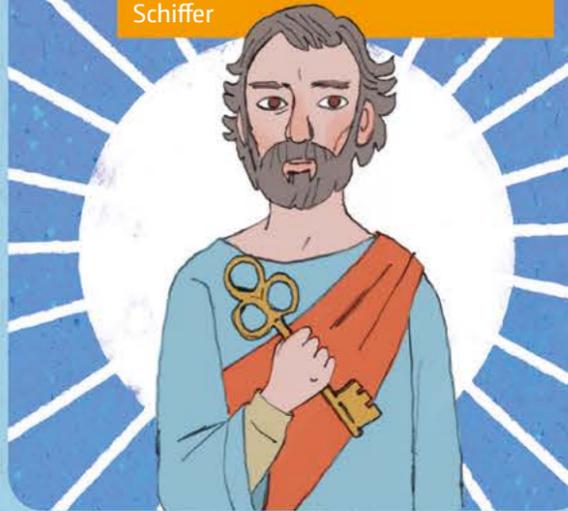
R1

HEILIGER PETRUS STÄRKEN

lebte zu Zeiten Jesu

GEDENKTAG: 29. Juni

SCHUTZPATRON von Rom, der Päpste, Schlosser, Brückenbauer, Maurer und Schiffer



R2

HEILIGER PETRUS LEGENDE

erhielt von Jesus die Schlüssel zum Himmelreich und wurde zum ersten Papst



R3

HEILIGER PETRUS SYMBOLE

SCHIFF → weil er Fischer war

BUCH → weil wir in den Evangelien viel über ihn lesen können

SCHLÜSSEL → weil er die Himmelsschlüssel von Jesus bekam



R4

HEILIGER PETRUS BRAUCHTUM

Wenn es sehr stark regnet, sagt man, dass Petrus die Himmelsschleusen geöffnet hat.



So spielst du das HEILIGENQUARTETT:

VORBEREITUNG: Karten sammeln – auf Pappe kleben, ausschneiden und mischen – mindestens 2 Mitspieler suchen – **ZIEL:** Sammle die meisten Vierer-Pärchen (= »Quartette«).

SPIEL: Frage einen deiner Mitspieler nach einer Karte, die dir fehlt, zum Beispiel: »Clara, hast du A2?« – Hast du richtig getippt, bekommst du die Karte und darfst noch mal fragen, ansonsten ist der Nächste dran. Vollständige Quartette legst du ab. Wer am Ende die meisten Quartette hat, gewinnt.

Das brauchst du:

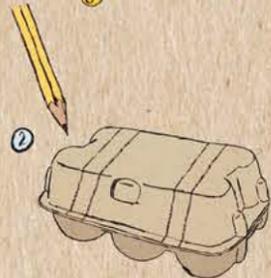
- EIERKARTON
- LINEAL
- BLEISTIFT
- PINSEL
- ACRYLFARBE
- SCHWARZER FILZSTIFT
- KLEINE SCHÄTZE

SOMMER- Bastelei

SCHATZTRUHE



1 Ziehe vorsichtig den Aufkleber vom Eierkarton.



2 Zeichne mit Bleistift und Lineal zwei breite Streifen auf dem Deckel ein.



3 Male die Streifen golden oder gelb aus, den Rest der Schatzkiste braun.



4 Verziere den Knopf in Gold oder Gelb.



5 Male auch das Innere an: Braun, aber auch Gold oder Schwarz sieht toll aus!



6 Jetzt kommen die Details: Mit schwarzem Filzstift malst du Nägel auf die goldenen Streifen.

Und zum Schluss natürlich ein Schlüsselloch auf den Knopf!



Fertig ist deine Schatzkiste, in der du kleine Kostbarkeiten aufbewahren oder die du verschenken kannst!



— erhältlich ab 15. September 2019 —

Herbstthema

TEILEN WIE SANKT MARTIN

Lerne **Mutter Teresa** kennen, die unermüdliche Helferin



JA, ICH MÖCHTE »BONI KIDS« ABONNIEREN (1,50 Euro für 4 Ausgaben)

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (der Bezieher muss volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

»BONI KIDS« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

AB JETZT KOMMEN
DIE »BONI KIDS«
VIERMAL IM JAHR
ZU DIR NACH HAUSE.



Bitte einen Erwachsenen, diesen Bestellschein auszufüllen, und freue dich auf das nächste Heft!



Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie ungezwungen und befreit leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

Mit dem Magazin »boni kids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-)Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein. Die drei »boni kids« meinen: »Keiner soll alleine glauben!«

Um »boni kids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

BONIFATIUSWERK
der deutschen Katholiken
Kamp 22
33098 Paderborn

Auch online
unter
www.bonikids.de
zu finden.